



Bruder Fritschi und seine Fritschene kurz nach fünf Uhr früh beim Schweizerhofquai in Luzern.

BILDER BORIS BÜRGISSER

Tagwache

Der verlorene Bruder ist wieder dabei

Tausende haben gestern den Start zur Luzerner Fasnacht gefeiert. Auch Bruder Fritschi «brüelet» wieder zünftig mit.

VON CHRISTIAN BERTSCHI

12 000 Menschen haben gestern an der traditionellen Fritschi-Tagwache den Auftakt zur Fasnacht gefeiert. Die Menschen strömen kurz vor fünf Uhr früh aus allen Richtungen zum Seebecken. Jung und Alt, verkleidet und in zivil, schlaftrunken und alkoholtrunken. Alle aber dick eingemummelt, um der Kälte von rund minus 6 Grad zu trotzen.

Ohrenbetäubender Knall

Leise gleitet der Nauen über den See, beleuchtet mit Fackellicht und blinkenden Scheinwerfern. An Bord die Fritschi-Familie mit Bruder Fritschi und seiner Fritschene an der Spitze. Letztes Jahr haben die Luzerner ihren Bruder Fritschi schmerzlich vermisst. Die Basler hatten ihn entführt und am Rheinknie in Gefangenschaft schmoren lassen. Deshalb musste damals die bedauerenswerte Fritschene die Luzerner Fasnacht alleine eröffnen. Kurz bevor der Nauen beim Schweizerhof anlegt, entzündet sich vom Schiff her ein Feuer-

werk, und ein ohrenbetäubender Knall eröffnet die Luzerner Fasnacht. Die Guuggenmusigen schnappen sich ihre Instrumente, stimmen kakofonische Klänge an. Das fasnächtliche Volk wippt im Takt dazu. Das wärmt auf. Fritschivater Thomas Schärli sowie der Zunftrat der Zunft zu Safran empfängt beim Landungssteg 7 die Fritschi-Familie.

Der grosse Fötzeliregen

Die Menge bewegt sich langsam in Richtung Kapellplatz. Das Gedränge ist gross, vor allem wenn sich eine Guuggenmusig nach der anderen mit schlägerschwingenden Paukenspielern eine Bresche schlägt. Ein älteres Ehepaar diskutiert: «Wollen wir uns noch weiter nach vorne wagen? Obwohl man fast nicht durchkommt?» Das Gespräch wird jäh unterbrochen. Ein erneuter Knall hält durch die Gassen – und ein grosser Fötzeliregen deckt die Menschen ein.

Auf der Bühne beim Fritschibrunnen winkt Bruder Fritschi der Menge zu. «Brüele!», brüllen die Gefolgsleute. Fritschivater Thomas Schärli, Ehefrau Ruth und weitere Zünfter werfen Orangen. Jetzt sind die Fasnächtler nicht mehr zu halten. Es wird «brüelet».

Laut Polizeiangaben verlief die Tagwache friedlich – mit Ausnahme einiger Streitigkeiten. Zudem musste die Polizei wegen Abfeuern von Feuerwerkskörpern ausrücken.



Während die Steichochoer Kriens (links) den Takt angeben, freuen sich das Volk (oben) und Fritschivater Thomas Schärli (unten, links) über den Fötzeliregen auf dem Kapellplatz.

LESERBILDER



Ein Fasnachtspaar.

LESERBILD HEIDI KÖPFLI



Der Tambourmajor der Kakaphoniker Luzern.

LESERBILD MARCEL JAMBÉ



Mitglied der Guuggenmusig Barfuessfäger Lozärn.

LESERBILD NADIA WIDMAIER

FASNACHT

Leserbilder

Haben Sie ein besonders gelungenes Fasnachtssujet fotografiert? Dann schicken Sie uns davon ein digitales Bild. Dieses können Sie auf www.zisch.ch/fasnacht direkt hochladen. Alle Bilder werden auf unserem Internet-Fasnachtsportal www.zisch.ch/fasnacht veröffentlicht.



Mit der Ein-sendung stimmen Sie einer

Veröffentlichung in den Medien der Neuen Luzerner Zeitung AG zu. Die Bilder werden mit Name des Urhebers publiziert – unentgeltlich. red